

Ev. Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf

An die Eltern und Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der Schulen in Trägerschaft der
Evangelischen Kirche im Rheinland

Das Landeskirchenamt
Dezernat 3.2 Schulische Bildung und
Kirchliche Schulen
Abteilung Bildung und Diakonie

Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf

Herr Dr. Flüchter
Telefon 0211 4562-638
sascha.fluechter@ekir.de

Unser Zeichen: 1860373
Az. 34-10-0

03.09.2026

Gemeinsam über die Zukunft unserer Schulen sprechen: Einladung zum Dialogabend

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die zehn Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland sind weit mehr als Orte des Lernens. Sie sind Orte der Gemeinschaft, der persönlichen Entwicklung und gelebter evangelischer Werte. Wir setzen uns dafür ein, dass sie auch in Zukunft verlässliche und starke Lernorte und Lebensräume bleiben.

Im Anschluss an die Landessynode im Januar 2026 haben wir Sie darüber informiert, dass im Rahmen der Finanzstrategie für die Kirche der Zukunft die **Einführung freiwilliger Förderbeiträge ab dem Schuljahr 2027/2028** beschlossen wurde. Mit den Förderbeiträgen soll eine zusätzliche Säule zur Unterstützung der Schulfinanzierung aufgebaut werden, um die zehn Schulen in kirchlicher Trägerschaft langfristig finanziell zu stabilisieren und ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Wir hatten Ihnen zugesagt, uns wieder an Sie zu wenden, sobald die **konkrete Ausgestaltung der freiwilligen Förderbeiträge** abgeschlossen ist, um Sie umfassend zu informieren und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Nun ist es so weit.

Uns ist bewusst, dass mit den freiwilligen Förderbeiträgen wichtige Fragen verbunden sind:

- Warum wird zusätzliche finanzielle Unterstützung benötigt?
- Welche Beitragshöhe wird vorgeschlagen und wie wurde sie festgelegt?
- Was bedeutet „freiwillig“ konkret – und was passiert, wenn kein Beitrag geleistet wird?
- Wofür werden die Mittel eingesetzt?
- Wie werden Transparenz und soziale Ausgewogenheit sichergestellt?

Über diese und weitere Fragen möchten wir Sie umfassend informieren und offen und persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen. **Wir laden Sie herzlich zu einem Dialogabend an der Schule Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder ein.** Die Dialogabende finden jeweils zwischen **17:00 und 20:00 Uhr** statt:

Sie erreichen das Dienstgebäude vom Hauptbahnhof aus
mit den U-Bahn-Linien U78 und U79 (Haltestelle *Kennedydamm*, Fahrzeit 8 Min.)
oder mit den Bussen 721 und 722 (Haltestelle *Frankenplatz*, Fahrzeit 15 Min.).

Datum	Schule	Ort
24. September 2026	Amos-Comenius-Gymnasium	Bonn
01. Oktober 2026	Wilhelmine-Fliedner-Gesamtschule	Hilden
05. Oktober 2026	Viktoriaschule	Aachen
08. Oktober 2026	Johannes-Löh-Gesamtschule	Burscheid
13. Oktober 2026	Bodelschwingh-Gymnasium	Herchen
28. Oktober 2026	Paul-Schneider-Gymnasium	Meisenheim
29. Oktober 2026	Martin-Butzer-Gymnasium	Dierdorf
16. November 2026	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	Hilden
23. November 2026	Theodor-Fliedner-Gymnasium	Düsseldorf
23. Februar 2027	Schule für Circuskinder NRW	via Zoom

Was erwartet Sie beim Dialogabend an Ihrer Schule?

Der Dialogabend zwischen 17:00 bis 20:00 Uhr ist als **offenes Format** gestaltet. Innerhalb dieses Zeitraums können Sie Ihren Besuch flexibel einrichten. An **verschiedenen Themeninseln** stehen Ihnen Vertreterinnen und Vertreter der Schulträgerin und der Schulstiftung, die jeweilige Schulleitung sowie die Elternvertreterinnen und -vertreter im Kuratorium der Schulstiftung für Ihre Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Dort können Sie sich über **die finanziellen Hintergründe, die Freiwilligkeit und Ausgestaltung der Förderbeiträge, die Verwendung der Mittel sowie den praktischen Ablauf einer Förderzusage** informieren. Gleichzeitig möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen: Welche Fragen beschäftigen Sie? Welche Aspekte sind Ihnen besonders wichtig? Und welche Anregungen möchten Sie uns mitgeben?

Im Mittelpunkt des Abends stehen die **transparente Information aus erster Hand, der offene Austausch und das gegenseitige Zuhören**. Gerne möchten wir Ihre Fragen aufnehmen, wie die praktische Umsetzung der freiwilligen Förderbeiträge gut gelingen kann.

Als zentrales Dokument finden Sie die Förderzusage für die freiwilligen Förderbeiträge in der Anlage zu dieser E-Mail. Der Dialogabend dient zunächst der Information und dem persönlichen Austausch. Eine Entscheidung über eine freiwillige Förderzusage ist damit nicht verbunden und zu diesem Zeitpunkt ausdrücklich nicht erforderlich.

Zum Hintergrund: Warum zusätzliche finanzielle Unterstützung notwendig ist

Die rheinische Kirche steht aufgrund deutlich sinkender Einnahmen aus Kirchensteuern und Kirchgeld vor großen finanziellen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund hat die Landessynode im Januar 2026 unter anderem die Einführung freiwilliger Förderbeiträge beschlossen. **Sie bilden eine zusätzliche Säule, um die Zukunft unserer Schulen dauerhaft zu sichern.**

Dabei gilt uneingeschränkt: **Die Förderbeiträge sind freiwillig.** Jede Familie entscheidet selbst, ob sie einen Förderbeitrag leisten möchte und welche Beitragshöhe zu ihrer Einkommenssituation passt. Diese Entscheidung hat **keinerlei Auswirkungen** auf die

Aufnahme, die schulische Betreuung, die Leistungsbewertung oder die Teilnahme eines Kindes an schulischen Angeboten. Auch das Jahres-Familieneinkommen muss weder angegeben noch nachgewiesen werden.

Auf der **Website der Schulstiftung** haben wir Ihnen einige weiterführende Informationen zu den freiwilligen Förderbeiträgen zusammengestellt:

<https://schulstiftung.ekir.de/inhalt/freiwillige-foerderbeitraege/>

Ein gemeinsam entwickeltes Modell

Die Ausgestaltung der freiwilligen Förderbeiträge erfolgte bewusst in einem partizipativen Prozess. In einer Arbeitsgruppe haben Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstands der Schulstiftung, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Verantwortliche der Schulträgerin das vorliegende Modell gemeinsam entwickelt.

Es sieht insbesondere sozial gestaffelte Orientierungswerte sowie Reduzierungen für Familien mit mehreren Kindern und Familien vor. Darüber hinaus sind für Familien, die Kirchensteuer oder Kirchgeld an die Evangelische Kirche im Rheinland zahlen, nochmals reduzierte Orientierungswerte vorgesehen. Für das große Engagement, die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvollen Impulse danken wir allen Beteiligten sehr herzlich.

Ihre Perspektiven und Hinweise sind uns wichtig und sollen dazu beitragen, den weiteren Prozess bestmöglich zu gestalten. Wir freuen uns auf die Dialogabende, Ihre Fragen und den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Oberkirchenrätin Henrike Tetz
Leiterin der Abteilung
Bildung und Diakonie



Landeskirchenrat Dr. Sascha Flüchter
Leiter des Dezernats Schulische Bildung
und kirchliche Schulen